



CVJM-ANZEIGER

Christlicher Verein Junger Menschen
CVJM Faurndau e.V. 1892

Ausgabe 1/14

März 2014

Wo andere über Quoten reden, wird im CVJM-Faurndau einfach wieder einmal eine Frau in den Vorstand gewählt. Herzlichen Glückwunsch Mechthild! Ich wünsche Dir alle Kraft und Gottes Segen auf Deinem verantwortungsvollen Weg. Und ich nehme Deine Wahl als Anlass diesen Gedankenimpuls zu schreiben.

Mechthild Scheck wurde bestimmt nicht wegen Ihres Geschlechtes, sondern aufgrund Ihrer so geschätzten Persönlichkeit gewählt. Aber viele Frauen werden eben wegen Ihres Geschlechtes nicht gewählt, ungleich bezahlt und ungerecht behandelt. Weiblichkeit ist seit jeher für viele ein Zeichen von Schwäche. Und Schwache werden häufig Opfer von Gewalt. In einer kürzlich erschienenen Studie der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte heißt es, dass jede dritte Frau in der EU bereits Opfer körperlicher und sexueller Gewalt geworden ist.

Aber was bedeutet das konkret für uns und unsere Jugendarbeit? Wir im CVJM-Faurndau sind froh, dass es weibliche und männliche MitarbeiterInnen und TeilnehmerInnen gibt. Wir treten generell für christliche Nächstenliebe und gegen Gewalt ein. Müssen wir uns um die Gleichberechtigung von Mann und Frau Gedanken machen? Ich bin kürzlich über eine Studie gestolpert, die hierzu ganz gut passt: Die Open University London führt eine Langzeitstudie mit fünfundzwanzig Kindern durch. Alle sind im Jahr 2000 geboren und wurden mit sieben Jahren zu einem kleinen Test eingeladen. Ihnen wurden zwei Sorten Brause vorgelegt. Eine rosafarbene Prinzessin-Brause und eine blaue Raketen-Brause. Die Kinder sollten sich für eine der bei-

den Brausen entscheiden und beschreiben, wie die beiden Brausen schmecken. Alle Kinder, außer eines, entschieden sich für die für ihr Geschlecht typische Variante. Die Jungs die blaue, die Mädchen die rosane. Die „männliche Brause“ wurde als kräftiger, die „weibliche Brause“ als süßer beschrieben. Die Erkenntnis? Es war in beiden Fällen dieselbe Brause, allein in der Farbe unterschieden sie sich. Kinder haben demnach bereits nach sieben Jahren eine bestimmte Vorstellung von „männlich“ und „weiblich“. Und sie machen diesbezüglich Unterschiede, wo gar keine vorhanden sind.

Machen wir auch Unterschiede, wo keine vorhanden sind?

In der Kampalla-Erklärung von 1973 wurde den CVJM-Vereinen nahegelegt für Gerechtigkeit, Chancengleichheit und für die Entfaltung des ganzen Menschen einzutreten. Für diese Entfaltung ist es meines Erachtens notwendig den Kindern und Jugendlichen Räume zu geben, in denen sie ihre ganz eigenen Eigenschaften kennenlernen und entwickeln können. Nicht alle Mädchen mögen rosa, nicht alle Jungs spielen gerne im Matsch Fußball. Nur frei von Vorurteilen können aus Kindern selbstbewusste Persönlichkeiten werden, egal ob Mann oder Frau. Persönlichkeiten, die sich gegen Gewalt wehren können und die für die Werte Jesu Christi einstehen. Ich denke, dass wir in unseren Jungscharen, obwohl sie nach Geschlecht getrennt sind, diese Räume den Kindern bieten. Das zeigen auch die vielen selbstbewussten und einzigartigen MitarbeiterInnen, die alle mal TeilnehmerInnen waren....

Eure Steph

Termine und Informatives

März

Samstag, der 29.03 um 9:30 Uhr
2. Vorbereitungstreffen
Sommerzeltlager 2014

April

Mittwoch, den 16.04. um 19:30 Uhr
Ausschusssitzung

Samstag, der 19.04 um 19:30 Uhr
Osternacht mit Osterfeuer

Mai

Samstag bis Sonntag, 10. – 11.05.
Jungschartag

Samstag, den 17.05
Dorfspiel

Mittwoch, den 21.05. um 19:30 Uhr
Ausschusssitzung

Samstag, den 31.05 um 9:30 Uhr
3. Vorbereitungstreffen
Sommerzeltlager 2014

Juni

Samstag bis Sonntag, 14. – 15.06.
24-Stunden-Geländespiel

Mittwoch, der 18.06. um 18:30
Ausschusssitzung

Sonntag, den 22.06
Sommerfestle auf der Heiligenwiese

Juli

Samstag, den 19.07. um 9:30 Uhr
4. Vorbereitungstreffen
Sommerzeltlager 2014

Mittwoch, der 23. 07. um 18:30
Ausschusssitzung

September

Sommerzeltlager auf dem Schachen
Wikingerwelt – Gemeinsam die Mythen des Nordens entdecken. Vom 01. bis 11. September

In eigener Sache

Liebe CVJM-Mitglieder, Liebe Leser_innen,

ich wünsche Ihnen und Euch viel Vergnügen bei der Lektüre! Wieder vielen Dank an alle BerichteschreiberInnen!

Ich suche weiterhin nach einer Unterstützung! Hat jemand ein Auto und alle drei Monate einen Nachmittag Zeit um den Anzeiger drucken zu lassen und die Ausgaben nach Faurndau zu bringen? Ich würde mich über eine Rückmeldung sehr freuen! Einfach an: steph.garff@web.de

Aufgepasst! Neue Gruppe kündigt sich an!

Du bist zwischen 14 und 18 Jahre und suchst nach einer Möglichkeit etwas zu unternehmen, sich auszutauschen und einfach Spaß zu haben? Dann gibt es für Dich bald eine neue Gruppe im CVJM-Faurndau. Mechthild Scheck und Stephanie Garff wollen noch diesen Sommer eine neue Gruppe für Mädels und Jungs ins Leben rufen. Endlich! Nähere Infos bald auf der Homepage.

Danke an alle Helfer!

Vielen Dank an alle, die vergangenen Samstag bei der Altpapiersammlung, trotz schlechtem Wetter geholfen haben! Es konnten wieder wichtige Einnahmen für den Verein gemacht werden.

Bald wird wieder Gsälz gemacht...

... denken Sie daran, dass sich der CVJM immer über ein Gläsle als Spende fürs Zeltlager freut!

Inhaltsverzeichnis:

Berichte...

...aus dem Vereinsleben

Hauptversammlung 2014
Neues vom Dorffestlauf-Team
Impressionen von der Christbaumaktion
Sommerzeltlager im September 2014

...von Personen

Ein Brief unseres neuen 2. Vorstands
Unserm Kassier zum Vierzigsten
Wo sie sind und was sie machen... Die Klatschspalte

**Der CVJM-Faurndau in einem Bild...
CVJM-Gruppen**

Hauptversammlung des CVJM Faurndau am 15. 02. 2014

Zur Hauptversammlung am 15. Februar 2014 fanden erfrischend viele Mitglieder den Weg in den Großen Saal des CVJM-Hauses. Pfarrer i.R. Walter Scheck eröffnete den Abend mit einer Andacht. Im Anschluss erinnerten alle Anwesenden an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder, in Gedenken an Herrn Norbert Landskron und Herrn Otto Schill.

Der 1. Vorsitzende Timo Wiesinger begrüßte die über 50 erschienenen Gäste und stellte in seinem Bericht über das 122. Vereinsjahr die wichtigen Ereignisse und Aktivitäten vor. Die Christbaumaktion, die Altpapiersammlung und die Beteiligung am Faurndauer Dorffest ermöglicht es dem CVJM jährlich, die Vereinskasse aufzubessern. Aufgrund des tollen Engagements vieler Mitglieder, Jungscharler und Freunde des Vereins (insbesondere bei ca. 175 geleisteten Arbeitsstunden beim Dorffest und rund um den Dorffestlauf) konnte unserer Vereinskasse Einnahmen von ca. 3.200,00 EUR verbuchen. Ein schöner finanzieller Erfolg für wichtige ehrenamtliche Arbeit. Ein herzlicher Dank für jede helfende Hand im vergangenen Jahr. Ferner fand in den Osterferien erstmals ein von den Jungscharern organisiertes Dorfspiel für alle Faurndauer Grundschüler statt. Trotz bescheidenem Wetter bekamen einige Jungs und Mädchen Lust auf einen Besuch in der Jungschar – und sich dabei geblieben. Das fünftägige Mitarbeiterlager auf dem Schachen bot für alle Teilnehmer schöne Stunden zum Durchschnaufen und sich auf's nächste Lager freuen. Einen Willkommensgruß in Form eines menschlichen CVJM-Dreiecks war der Beitrag des Vereins bei Frau Rillings Investitur im September.

Der CVJM Faurndau zählte zur Hauptversammlung 140 stimmberechtigte Mitglieder. Im Berichtsjahr konnten wir fünf neue Mitglieder für die CVJM-Familie gewinnen. Namentlich sind dies unserer neuer Teamleiter des Dorffestlaufs Jörg Kraus sowie die jungen Mitarbeiter Tobias

Kasper, Josepha Sparr, Jodok Sparr und Moritz Bäuerle. Schön, dass Ihr dabei seid.

Aktuell beherbergt der CVJM fünf verschiedene Gruppen: Die kleine und die große Bubenjungschar sowie die Jungenschaft am Montag, donnerstags spielt die Sportgruppe in der Waldorfturnhalle Fußball und die Mädchenjungschar trifft sich am Freitag. Aufgrund eines altersbedingten „Lochs“ bei den großen Jungscharlern wird es jedoch ab Sommer nur noch eine kleine Bubenjungschar geben, sozusagen als Neuaufbau. Dafür blüht derzeit die Jungenschaft mit 15 bis 18 Jungs unter Leitung von Achim Wernsdörfer und Tobias Kasper.

Ein Lob verdienen sich alle Personen, die sich für die Unterhaltung und Verwaltung des Vereinshauses zuständig und verantwortlich fühlen. Der 1. Vorsitzende dankte in diesem Zusammenhang vor allem Christian Schurr und den weiteren Mitgliedern des Bauausschusses. Durch den Hagelsturm Ende Juli 2013 wurde auch das Vereinshaus stark in Mitleidenschaft gezogen. Neben kaputten Fenstern, Fassadenverkleidungen und Vordächern entpuppten sich die zerstörten Dachplatten als der Schaden mit dem größten Folgeproblem: Der Regen suchte sich seinen Weg bis den Tagesraum und es entstand ein beträchtlicher Wasserschaden. Hauptverantwortlich kümmerte sich Christian Schurr um die Ersthilfe und nahm im Weiteren auch die Termine mit den Gutachtern, Handwerkern und der Versicherung in die Hand. Herzlichen Dank Reiner!! Dank gebührte aber auch Gisela Köhler und Erica Schenk für die Organisation und Abnahme der Vermietungen im Haus. Die über 120-jährige Historie hat nun ebenfalls einen festen Platz im CVJM-Haus gefunden. Das Archiv, von Armin Böhm in intensiver Kleinarbeit zusammengetragen, ist nun sicher in einem Stahlschrank auf der Theaterbühne verstaut.

Auf Idee und Initiative von Achim Wernsdörfer und Marc-André Häser bekam die Homepage des CVJM ein ganz neues freundliches Gesicht, welches sich sogar den verschiedenen Jahreszeiten anpasst... Ein weiteres freundliches Gesicht zeichnet sich seit mehreren Monaten verantwortlich für die Redaktion des CVJM-Anzeigers. Stephanie Garff betreut nun mit viel Freude und schönen Ideen unsere Vereinszeitung. Auch zur Weiterführung einer wunderbaren Tradition, nämlich der persönlichen Geburtstagsglückwünsche, ist es gelungen, ein glückbringendes Gesicht zu finden. Gundula Gaedicke wird Ihnen nun zu Ihrem Wiegenfest den Glückwunsch des Vereins überbringen. Euch allen herzlichen Dank für Eure Bereitschaft, Zeit zu opfern, um sich in unserem CVJM einzubringen und Eurer Engagement, Menschen per PC, Blatt und Karte eine Freude zu machen.

Die 122. Hauptversammlung hatte die Ehre, Steffen Mändle und Robert Rassi für ihre zehnjährige Mitgliedschaft sowie Claus Peter Mühlhäuser für 40-jährige Vereinstreue zu beglückwünschen. Alle Ehrungen wurden bzw. werden seitens des Vorstands persönlich nachgeholt, da leider alle Jubilare am Abend der Versammlung verhindert waren.

Entsprechend der Tagesordnung folgten nun der Rechnungsbericht unseres Kassiers Martin Bareis, der in seinem ersten Jahr als Chef der Finanzen auf ein gutes Jahr zurückblicken konnte, und der dazu gehörende Bericht der Kassenprüfer. Neben den vorgenannten Einnahmen konnte sich der Verein wieder der Unterstützung vieler Spender und Gönner sicher sein. Ein herzliches Dankschön. Einstimmig entlastet und mit viel Beifall bedacht, wurde dem Kassier für seine verantwortungsbewusste Arbeit gedankt. Weiterhin waren die alle anwesenden Mitglieder aufgerufen, ihre Stimmen zur Entlastung von Vorstand und Ausschuss abzugeben. Herzlichen Dank für das Vertrauen!!

Zur Wahl standen in diesem Jahr die Posten des 2. Vorsitzenden und der Kassenprüfer sowie

Plätze im Ausschuss. Unser amtierender 2. Vorsitzender Richard Schurr stellte sich nicht mehr zur Wahl. Seit 2008 (erneut) in der Vorstandsverantwortung gebührt ihm unser großer Dank und großer Beifall der Versammlung zeugte von dieser Anerkennung.



Mechthild Scheck stellte sich für das Amt des 2. Vorstands zur Neuwahl. Ihrer Bewerbungsrede folgte bereits vor der Abstimmung in den Reihen der Mitglieder wohlwollendes Kopfnicken. Die Versammlung wählte sie einstimmig. Herzlichen Dank für Deine Bereitschaft in dieser Form (noch mehr) aktiv in unserem Verein mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Die amtierenden Kassenprüfer Gerhard Krämer und Armin Böhm sowie die Ausschussmitglieder Erica Schenk und Christian Schurr stellten sich dankenswerterweise erneut zur Wahl und wurden einstimmig wiedergewählt. Als neues gewähltes Ausschussmitglied wurde Richard Schurr berufen – eine Freude, in den nächsten Jahren nicht auf Rat, Tat und Weitsicht des scheidenden 2. Vorstands verzichten zu müssen.

Herzlichen Dank für Eure aller Engagement im Ausschuss.



Die Sitzung endete gegen 21:30 Uhr mit dem Ausblick auf das neue Vereinsjahr. Im Sommer wird sich der Schachen in eine Wikingerwelt verwandeln: Vom 01.-11.09.2014 findet das große Sommerzeltlager des CVJM in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde auf der Schwäbischen Alb statt. Im Oktober lädt der Verein unsere Jugendlichen erstmals zu einem Seminar zum Thema „Zivilcourage“ ein.

Ich persönlich freue mich sehr, dass den CVJM Faurndau sooo viele Menschen unterstützen und tatkräftig voranbringen!

Ihr und Euer Timo Wiesinger



Neues vom Faurndauer Dorffest-Lauf-Team

Hermann Preßmar warb mich bei den gemeinsamen Sportabenden im TV Faurndau, die Organisation bzw. Leitung des CVJM-Dorffest-Laufes von ihm und Wolfgang Weishaupt ab 2014 zu übernehmen. Nach über zehn Jahren erfolgreichen Dorffest-Lauf-Engagements von Wolfgang und Hermann ein verständliches Ansinnen.

So begab es sich, dass ein neues, aber ebenfalls nicht mehr junges Gesicht bei den beiden seit Januar volantierte: Terminplan abstimmen, Plakate designen, T-Shirts auswählen, Ausschreibung verfassen, Werbetafeln kleben. Jeden Monat zwei, drei Aktionen bis zum Anmeldeschluss Ende Juni. Verhalten optimistisch

erwarteten wir, nach der guten Vorbereitung und dem Trend zu mehr Laufveranstaltungen viele Anmeldungen und damit einen ansehnlichen Spendenbetrag für das vorausgewählte ejw-Friedensprojekt in Jos, Nigeria.

Enttäuschende zwei Anmeldungen gingen ein, so dass wir uns zum Endspurt auf den Dorffest-Lauf-Termin am 14.7. schon fragten, ob sich der ganze Aufwand denn lohne.

Glücklicherweise meldeten ausreichend Mannschaften nach und so durfte ich erleichtert und staunend beobachten wie fleißige und erfahrene Hände, vor allem aus der syrisch-orthodoxen Gemeinde und aus dem CVJM-Ausschuss, in wenigen Stunden, die Laufstrecke markierten,

Zufahrten sperrten, das Wettkampfbüro montierten, die Lautsprecher positionierten, rechtzeitig zur Begrüßung von Bezirksamtsleiterin und Teilnehmern. Ab Startschuss stoppten nervenstarke CVJM-Damen die Einzelzeiten, konzentriert wurden Mannschaftszeiten ermittelt, pünktlich konnte das Leitungsteam die Sieger in den zehn Wertungsklassen auf der Dorffestbühne ehren. Fazit: 650 Euro Spendenerlös und ein sichtbarer Beitrag des CVJM für das Dorfleben.

Die Frage, ob sich denn der Dorffest-Lauf lohne - vergleichbar aufwändige Benefizveranstaltungen erlösen deutlich über 1000 Euro - bejahte der CVJM-Ausschuss bei der Nachbetrachtung im Oktober einstimmig. Der Dorffest-Lauf ist nach wie vor eine gute Werbung für den CVJM und ein Gruppen-übergreifendes Event.

Ähnlich wie das DFL-Leitungsteam des CVJM machten sich auch die Organisatoren des Faurndauer Dorffestes Gedanken über Aufwand und Nutzen. Allerdings mit einem anderem Ergebnis: Das Dorffest soll nur noch zweijährig, stets verbunden mit dem Kinderfest stattfinden.

Für uns sollte das Ansporn sein, die nächsten Dorffest-Läufe - wenn schon nur noch im zwei-

jährigen Rhythmus - mindestens mit gleich gutem Engagement wie bisher auszutragen. Wolfgang, Hermann und Atze haben ihre Unterstützung schon zugesagt.

Für das CVJM Dorffest-Lauf-Team
Jörg Krauß



Der neue Mann im Team: Jörg Kraus.

Impressionen von der Christbaumaktion 2014



Sommerzeltlager vom 1. bis 11. September 2014

WIKINGERWELT

GEMEINSAM DIE MYTHEN
DES NORDENS ENTDECKEN



Datum: 1.-11.09.2014

Ort: Zeltplatz beim Pfadfinderbergheim
Schachen, 72525 Münsingen-
Buttenhausen

Anmeldung: Ab sofort bis spätestens 30.07.2014

Kosten: 175,- €
(2 Geschwister zusammen 300,- €)

Leitung: Achim Wernsdörfer, Timo Wiesinger,
Mechthild Scheck und Mitarbei-
ter/innen aus dem CVJM Faurndau
und der Evang. Kirchengemeinde
Faurndau

Liebe Jungen, liebe Mädchen,
wir laden Euch herzlich ein zu unserem großen
Sommerzeltlager in der WIKINGERWELT.
Uns steht eine lange Reise bevor in den sagen-
umwobenen Norden Europas. Wir wollen zu-
sammen mit euch zu den Wikingern reisen, die
vor ungefähr 1200 Jahren die heutigen Länder
Skandinaviens besiedelten. Als ein großer
Stamm der Normannen beherrschten sie die
Eismeere. Mit ihren riesigen Drachenschiffen
unternahmen sie viele Touren und entdeckten
so die weite Welt! Aber auch bei ihren Land-
aufenthalten war es nie langweilig: In ihren Län-
dern wohnten geheimnisvolle Wesen, wie Trolle
und Elfen.

Wir nehmen euch mit in diese spannende Wi-
kingerwelt, wollen gemeinsam Geheimnisse
entdecken, aufregende Abenteuer erleben und
den Geschichten und Mythen lauschen, die uns
die Elfen flüstern.

Wir freuen uns, wenn Ihr mitkommt! Wir werden
fröhliche Lieder singen, basteln und lustige
Spiele spielen - und Gott für unser gemeinsa-
mes Leben und seine wunderbare Schöpfung
danken.

Eure Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus CVJM
und Evangelischer Kirchengemeinde Faurndau

**Liebe Vereinsmitglieder, bitte helfen Sie uns
und machen Sie Werbung für unser sensatio-
nelles Zeltlager! Je mehr Kinder auf dem La-
ger, desto schöner wird die Zeit! Vielen Dank.**



Ein Brief unseres neuen 2. Vorstands

Liebe Vereinsmitglieder des CVJM, seit genau 20 Jahren gehe ich im CVJM-Haus ein und aus, als wäre es mein zweites Zuhause. Viel habe ich erlebt, hier in diesem Haus und dieser Gemeinschaft in der ich auf- und mitwachsen durfte! Unheimlich viele spannende, lustige, ereignisreiche und füllende Jungcharstunden, als Jungcharlerin. Viele, viele Posanenchorproben, als Jungbläserin und später im großen Chor, da wurde geübt, gelacht und so manches Mal rauchte mir der Kopf.

Dann nach der Konfirmation endlich Mitarbeiterin sein! Was für ein Hochgefühl!

Es folgten unzählige Vorbereitungen, Jungcharstunden, Ausschusssitzungen, Diskussionen, Mitarbeiterbesprechungen...Alles immer zusammen mit vielen sehr lieben Menschen, die zusammengehalten haben. Eine starke Gemeinschaft, die auch dann nicht auseinanderbricht, wenn es mal schwierig wurde. Wir haben uns gegenseitig gestützt und waren für einander da, in den fröhlichen und gelösten Zeiten aber auch in den Momenten, in denen keiner wusste wie es weiter gehen soll!

Wir haben Freitagabends im Blauen Saal getagt, gespielt gekocht, über Gott und die Welt geredet, gefeiert und uns an unserer Freundschaft und dem Leben gefreut!

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Wegbegleitern aus dieser Zeit bedanken, ohne euch und den CVJM wäre meine Jugendzeit nicht so erfüllt gewesen wie sie war!

Seit mehreren Jahren nun bin ich gewähltes Ausschussmitglied und habe es so trotz meines Wegzugs aus Faurndau geschafft, den Kontakt zum Verein nicht abbrechen zu lassen.

Mittlerweile lebe ich in Esslingen und bin Faurndau wieder ein Stückchen näher gerückt. Es ist mir ein Anliegen, den Kindern und Jugendlichen gerade heute in unserer schnelllebigen Zeit auch so eine Jugend zu ermöglichen, wie ich und viele andere sie dank des CVJMs

erleben durften. Ich möchte mich in meinem neuen Amt für den Verein und die Jugendlichen einsetzen. Es ist mir ein großes Anliegen den Jugendlichen Werte wie Umweltschutz, Frieden, Gerechtigkeit, Gemeinschaft und den Glauben an Gott, der uns alle hält, zu vermitteln.

Nun möchte ich mich noch bei Richard Schurr, meinem Vorgänger bedanken.

Ihnen, Herr Schurr, kann nicht genug gedankt werden, für die jahrelange Arbeit als Vorstand und stellvertretender Vorstand! Sie haben in ihren Ämtern viel bewirkt und erreicht und wir alle sind Ihnen sehr dankbar, dass Sie weiterhin als Ausschussmitglied mitarbeiten!!!

Natürlich bedanke ich mich auch bei Euch und Ihnen allen, für das mir entgegengebrachte Vertrauen, dass mir bei der vergangenen Hauptversammlung durch die einstimmige Wahl ausgesprochen wurde und versichere: Ich werde mich bemühen, den Erwartungen gerecht zu werden.

Zu guter Letzt freue ich mich sehr auf die Teamarbeit mit Timo Wiesinger und Martin Bareis und dem gesamten Ausschuss!

Bei Fragen, Anregungen, etc. stehe ich gerne zur Verfügung.

Es grüßt herzlich Eure/ Ihre Mechthild Scheck



Unserm Kassier zum Vierzigsten



Ist der 40. Geburtstag so was wie eine Schallmauer? Wenn man den Spruch ernst nimmt „Mit 40 wird der Schwabe g'scheit“, dann ja. Für Martin Bareis jedoch trifft das nicht zu. Unser Kassier ist zwar ein echter Schwabe – daran besteht kein Zweifel – , aber gescheit war er schon längst vor seinem 40. Geburtstag, den er am 28. Februar feiern konnte. Obwohl erst 40, kann man ihn als verdienten und altbewährten Mitarbeiter in unserem CVJM und in der Evangelischen Kirchengemeinde loben. Zu seiner Konfirmation im Jahr 1988 bekam er den Denkspruch: „Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“ (1.Kor.3,11). Die Konfirmation war für ihn tatsächlich das, was ihr Name aussagt: eine Befestigung und Bestärkung in der Gemeinschaft des Glaubens und der evangelischen Gemeinde. Kurz nach seiner Konfirmation stand er schon als Kinderkirchhelfer Sonntag für Sonntag vor den Kindern der Kinderkirche und hat biblische Geschichten erzählt. Natürlich war er dann auch bei den Kinderbibeltagen dabei. Und gehörte zu der Mitarbeitergruppe, die Anfangs der neunziger Jahre in unsere thüringische Partnergemeinde Clingen reiste, um auch dort Kinderbibeltage zu gestalten. Für die Clingener war das kurz nach der Wende etwas ganz Neues. Damals hat er dafür gesorgt, daß Clingener Jugendliche an zwei oder drei Faurndauer Zeltlagern teilnehmen konnten. Auch zum Stuttgarter Kirchentag 1999 hat er einige Clin-

gener motivieren können. Bei vielen Zeltlagern war er einer der eifrigsten und verlässlichsten Mitarbeiter. Legendär seine Rolle als „Bruder Tack“ beim Robin-Hood-Lager 1994! Ein paar Mal als Gruppenbetreuer und später als Chefkoch hat er geblüht.

Ja, und die Konfirmandenfreizeiten im Schloß Rechenberg! Etwa 20 Konfirmandenjahrgänge haben sich an dem von ihm und „Matthes“ Maisch genial ausgeheckten Dorfspiel in Rechenberg die Zähne ausgebissen. (Da ging es um die Aufdeckung der brutalen Machenschaften des „Wilden Rechenbergers“ während der Bauernkriege...).

Mit hoher Stimmenzahl wählten ihn die Gemeindeglieder 1995 in den Kirchengemeinderat. Zusammen mit Angelika Dengler gehörte er zu den jüngsten Kirchengemeinderäten in Faurndau seit der Reformation. In Faurndau ist er verwurzelt – aber sein Horizont reicht weit über den Kirchturm hinaus (auf dem er einstmals eine Mobilfunksendeanlage installiert haben wollte, wofür es aber im Kirchengemeinderat keine Mehrheit gab. Aber das ist eine andere Geschichte...!). Mit einer Delegation des Evangelischen Kirchenbezirks Göppingen bereiste er Kamerun und pflegte die Kontakte zum dortigen Partnerbezirk Menchum Boyo. Auf Bezirksebene engagierte er sich dann weiter in dem Arbeitskreis, der dafür zuständig war, das Bewußtsein der Partnerschaft mit unseren kamerunischen Mitchristen in den Göppinger Gemeinden lebendig zu halten. Keinen Brot-für-die-Welt-Sonntag hat er ausgelassen. Immer interessiert er sich sehr für das jeweils vorgestellte Hilfsprojekt und das Gespräch mit den anwesenden Projektverantwortlichen aus Übersee. Aktuell gehört er zum Sprecherkreis des Evangelischen Bauernwerks in den Kirchenbezirken Göppingen und Geislingen. Von Beruf ist er Agraringenieur und Energiewirt. Seine Biogasanlage am Waldrand Richtung Sparwiesen ist ein Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende. Sehr beliebt

bei CVJMLern und anderen sind die Filmnächte unterm Sternenhimmel, zu denen er im Sommer gelegentlich auf seinen Aussiedlerhof einlädt. Diese Aufzählung seiner vielen Engagements in Gemeinde und Kirche ist sicher nicht vollständig. Eines aber muß noch erwähnt werden: seit einem Jahr bekleidet Martin Bareis das Amt des Kassiers im CVJM Faurndau, was einen erheblichen Aufwand an Arbeit und Zeit erfordert. Wir

nehmen seinen Geburtstag zum Anlaß, ihm jetzt einmal für all diese ehrenamtliche Mitarbeit öffentlich, herzlich und kräftig zu danken. Herzlichen Glückwunsch, lieber Martin! Wir wünschen Gottes Segen und weiterhin viel Energie – in Deinem Herzen ebenso wie in Deinen Biogaskesseln!

Walter Scheck

Wo sind sie und was machen sie...? Die Klatschspalte

Wie nennt man ein Triumvirat, bei dem ein Mitglied weiblich ist? Sagen wir mal „Leitendes Drei-Personen-Gremium“. Eben dies wird es beim kommenden Zeltlager „Wikingerwelt“ auf dem Schachen geben. **„Atze“ Wernsdorfer, Timo Wiesinger und Mechthild Scheck** werden sich die Leitungsaufgaben teilen. Ihre Bewährungsprobe haben sie beim Vorbereitungswochenende im Freizeitheim Rottal (bei Abtsgründ) schon bestanden. Eine besondere Herausforderung wird sein, den vielen jungen, erstmaligen Mitarbeiter/innen zu helfen, ihre Verantwortung wahrzunehmen, ihnen Impulse zu geben und die Mitarbeitergemeinschaft (den Teamgeist) zu fördern.

Zu denen, die in ihrer aktiven CVJM-Zeit entscheidende Anstöße für ihre Berufswahl bekommen haben, gehört auch **Daniela Getto**. Nach ihrer Konfirmation war sie Kinderkirchhelferin und Mitgestalterin von Kinderbibeltagen. Bei mehreren Zeltlagern hat sie engagiert und ideenreich mitgearbeitet. Das Studium der Umweltpädagogik führte sie nach Eberswalde in Brandenburg. Nach eineinhalb Jahren freiberuflicher Tätigkeit als Umweltpädagogin hat sie im letzten Jahr eine feste Anstellung bei der Geschäftsstelle des Bundes Deutscher Pfadfinder in Bempflingen gefunden. Dort ist sie u.a. dafür zuständig, den Ehrenamtlichen ihres Verbands bei der Planung, Organisation und Gestaltung von Freizeiten und Zeltlagern zu helfen. Was also früher ihr Hobby war, ist jetzt zu einem wichtigen Teil ihrer Berufsarbeit geworden. Von

ihren Faurndauer Zeltlagererfahrungen kann sie hier sehr profitieren. Wieder einmal bestätigt es sich: wer in CVJM und Kirchengemeinde mitarbeitet, hat mehr vom Leben!

Die Schwestern **Annika** und **Julia Weishaupt** tragen seit dem letzten Jahr jeweils einen anderen Nachnamen. Der Grund ist einfach: Sie haben geheiratet, Annika im April und Julia im August. **Annika** heißt jetzt **Bischoff**. Sie wohnt in der Göppinger Hauptstraße im Geschäftshaus Bischoff, bei alteingesessenen Göppingern als „Fahnen-Bischoff“ bekannt. Sie steht dort aber nicht hinterm Ladentisch (das überläßt sie ihrem Mann Axel, sondern sie arbeitet als Sozialpädagogin in einem Kindergarten in Ebersbach, wo sie sich um die Integration von Kindern mit Behinderungen kümmert. Sehr froh ist man im Kinderkirchhelferkreis Faurndau, dass sie weiterhin regelmäßig die Kinderkirche mitleitet. Sogar zum Zeltlager geht sie als Mitarbeiterin wieder mit!

Julia heißt jetzt **Zabka** und wohnt mit ihrem Mann Andreas in Eschenbach. Man hat sie in Faurndauer Kreisen in den letzten Monaten kaum mehr gesehen. Ihre Ausbildung zur Logopädin in Ulm, ihre musikalischen Engagements, der Aufbau eines eigenen Hausstands in Eschenbach – das alles hat sie sehr in Anspruch genommen. Jetzt zeichnet sich der erfolgreiche Abschluß ihrer Ausbildung ab. Viele Bewerbungen müssen geschrieben werden. Allen Bewerbungen liegen dann natürlich auch Bescheini-

gungen über ihr außerordentliches langjähriges Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit in Faurndau bei. Kinderkirche, Kinderbibeltage, Ki-Bi-Ta-Band, Jumika, Zeltlager – überall hat sie tatkräftig und solidarisch mitgewirkt. Zusammen mit Oceanne Hubert hat sie sich seinerzeit bei dem denkwürdigen Arbeitertag in Wangen für den regelmäßigen sonntäglichen Kindergottesdienst verkämpft - und gewonnen! Da standen nämlich Vorschläge aus der Mitte des Kir-

chengemeinderats im Raum, den Kindergottesdienst wegen der zurückgehenden Kinderzahlen nur noch einmal im Monat an einem Samstag als „Kinderbibelnachmittag“ anzubieten. Wir hoffen und wünschen, dass Julia bei ihrer Stellensuche die Faurndauer Erfahrungen zugute kommen!

Walter Scheck

Der CVJM-Faurndau in einem Bild...

Sie haben bestimmt Fotos aus Ihrer Zeit im CVJM-Faurndau! Bestimmt hast Du mal den Foto mit in die Jungschar genommen und Zuhause einige Erinnerungen im Album gesammelt. Gibt es dabei ein Bild, welches einfach ganz typisch CVJM-Faurndau ist? In dieser neuen Rubrik möchte ich gerne immer ein Bild zeigen, dass einfach unser Vereinsleben widerspiegelt. Schickt es mir zu! steph.garff@web.de. Analoge Fotografien können auch verwendet werden.



Sommerzeltlager... ein Gewitter kündigt sich an, schnell alle Kinder ins große Zelt! Die Hälfte hat mal wieder keine Regenjacke angezogen... Was machen wir jetzt? Lieder singen, Spiele spielen! Nur nicht die Laune verderben lassen! Und alle zusammen: Hey-o wir sind nun einmal so, wir gehen auf große Fahrt, Mexiko! Vom Nordpol...

Oder war es eine ganz andere Situation? Schönes Bild, gefunden auf unserer Homepage www.cvjm-faurndau.de

Impressum

Anzeiger des CVJM Faurndau e.V. 1892

ViSdP: CVJM Faurndau, Im Freihof 8,
73035 Göppingen, Tel. 07161/9861372

Vorsitzender: Timo Wiesinger

Kostenlose Verteilung an alle Mitglieder

Internetauftritt: www.cvjm-faurndau.de

Email: info@cvjm-faurndau.de

Bankverbindung: Konto Nr. 358 398 bei der
Kreissparkasse Göppingen BLZ 610 500 00

Vielen Dank an alle Spender_innen!

CVJM-GRUPPEN

GRUPPE	WANN ?	WO ?	LEITUNG
Sportgruppe Fußball	Donnerstag, 18:00 - 20:00 Uhr	Sporthalle Waldorfschule	Freie Leitung
Jungenschaft	14-täglich, Montag, 19:30 - 21:00 Uhr	Vereinshaus	Achim Wernsdörfer Tobias Kasper
Bubenjungscharen „Fetzige Füchse“ (7 Jahre bis 4. Klasse)	Montag, 17:30 - 19:00 Uhr	Vereinshaus	Kim Neumann Max Wagner Daniel Heidle
„Tolldreiste Trolle“ (5. Klasse bis 13 Jahre)	Montag, 17:30 - 19:00 Uhr	Vereinshaus	Achim Wernsdörfer Marc-André Häser Marco Geiger
Mädchenjungchar	Freitag, 17:30 - 19:00 Uhr	Vereinshaus	Josepha Sparr Michaela Kirschner Karla Bazle